

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 24.06.2021
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0148/21

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	06.07.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	02.09.2021	öffentlich
Stadtrat	07.10.2021	öffentlich

Thema: Jahresbericht 2020 - Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee

Am 30.05.2020 konnte das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb starten. Dem vorangegangen waren umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten am Stemmtor im unteren Vorhafen. Nach Abschluss der Sanierung wurde das Schiffshebewerk für den Weiterbetrieb freigegeben.

Entsprechend der Prioritätenliste aus der Bauwerksinspektion 2016 und der verfügbaren finanziellen Mittel erfolgen jährlich die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung des Schiffshebewerkes. Nicht alle geplanten Maßnahmen für das Jahr 2019 konnten vollständig umgesetzt werden. Die Fortführung und der Abschluss der Maßnahmen erfolgte 2020 wie geplant.

Der Korrosionsschutz ist jedes Jahr ein Schwerpunkt der notwendigen Arbeiten. Zur Vorbeugung weiterer Korrosion werden Rostschutz- und Farbgebungsmaßnahmen durchgeführt bzw. Teile ersetzt. Auch Betoninstandsetzungen sind immer wieder erforderlich. Es erfolgen der Abbruch der schadhaften Stellen bzw. Bereiche und eine Reprofilierung. Diverse Reparaturen erfolgen in Eigenregie des Stammpersonals des Schiffshebewerkes.

Das Stemmtor wurde in den vorangegangenen Jahren durch geeignete Maßnahmen für den weiteren Betrieb ertüchtigt. Der statische Nachweis dafür wurde im Jahr 2017 erbracht. Der Westflügel und der Ostflügel waren erheblich geschädigt. Die Instandsetzung erfolgte durch Stabilisierung und zusätzliche erhaltende Maßnahmen. Einzelheiten sind im Jahresbericht 2020 unter Punkt 4.2. ausgeführt. Der Aufwand der erforderlichen Arbeiten war sehr umfangreich und im Vorfeld nicht erkennbar. Im Ergebnis der Instandsetzung konnte das Stemmtor wieder voll funktionsfähig in Betrieb genommen werden. Die Kosten hierfür werden 2019, 2020 und 2021 kassenwirksam.

Während der Kontrollen und Wartungsgängen wurden mehrere beschädigte und abgängige Schmierölleitungen festgestellt. Es wurden einzelne Leitungsstränge demontiert und durch neue ersetzt.

Noch während der Saison 2020 kam es zu mehreren Ausfällen der Pumpenanlage im Bereich des Restwasserbeckens unterhalb des Troges. Die Befundung der defekten Pumpe hat

ergeben, dass diese durch eine neue Pumpe ersetzt werden muss. Der Ersatz ist für 2021 ausgeschrieben und geplant.

Die nächste größere wiederkehrende Bauwerksinspektion ist in 2021/2022 fällig.

Realisiert wurden die Maßnahmen im Jahr 2020 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt aus den Jahren 2018 bis 2020. Zuzüglich wurde der Eigenanteil der Landeshauptstadt Magdeburg durch Rückstellung und dem laufenden Haushalt bestritten. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 778.703,00 EUR netto für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und –haltung sowie der Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 369.304,93 EUR netto gegenüber. Die Erträge für das Jahr 2020 in Höhe von 369.304,93 EUR netto setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt aus 2019 und 2020 in Höhe von 252.101 EUR (Netto-Förderung), einem Zuschuss des Landkreises Börde in Höhe von 10.000 EUR, Spenden in Höhe von 38.786 € (fortlaufende Übertragung) und aus Einnahmen von Hebungen und Führungen in Höhe von 5.910 EUR netto sowie sonstigen Einnahmen zusammen.

Bedingt durch die Vorgaben zur Corona-Pandemie konnte die Schifffahrt der Weißen Flotte erst ab Ende Mai eingeschränkt Passagiere befördern. Auch die Zahlen der Führungen durch die Urania Magdeburg e.V. und durch das Schiffshebewerk selbst verzeichneten starke Einbrüche. Während der Saison 2020 haben

- 213 Fahrgastschiffe mit 10.692 Passagieren
- 128 Sportboote
- 32 Kanus und
- 0 sonstige Kleinboote

das Schiffshebewerk passiert. Ersichtlich ist aber, dass das Interesse am Schiffshebewerk sowohl bei den Führungen, als auch bei den Hebungen besteht.

Wie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens mussten in dieser Saison die beliebten regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen anlässlich des Tages des offenen Denkmals und dem Tag der Industriekultur abgesagt werden.

Auch 2020 kann auf eine erfolgreiche Saison für das Schiffshebewerk zurückgeblickt werden. Es konnte ein nahezu störungsfreier Betrieb gewährleistet werden.

Im Detail wird auf die Ausführungen des beigefügten Jahresberichtes 2020 verwiesen.

Sandra Yvonne Stieger
Beigeordnete

Anlage:

Jahresbericht 2020